

Tagungsort

Mediencampus Villa Ida
Poetenweg 28, 04155 Leipzig



© www.openstreetmap.org

ÖPNV:

Mit der Linie 4 vom Hauptbahnhof sechs Stationen bis Stallbaumstraße. Mit der Linie 12 fünf Stationen bis Fritz-Seger-Straße. Jeweils ca. 3 - 5 Minuten Fußweg.

Tagungsbeitrag:

30 €/ 25€ ermäßigt
10 € Exkursion
5 € Spaziergang

Anmeldung per e-Mail oder über das Online-Formular auf unserer **stadt PARTHE land** Website.

Kontakt:

Ulrike Schmidt
TU Dresden, Professur für Landschaftsplanung
Tel.: +49 351 463-31914
E-Mail: veranstaltung@stadtpartheland.de

www.stadtpartheland.de

www.leipziggruen.de/Partheland



Forschungsprojekt

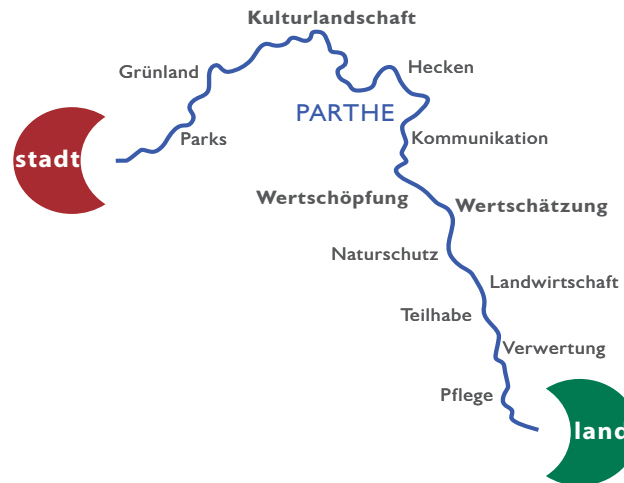
„stadt PARTHE land - Kulturlandschaftsmanagement als Brücke zwischen Metropole und ländlichem Raum“ ist ein vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördertes Forschungsvorhaben.

Laufzeit: 01.09.2014 – 31.08.2019



GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Die Partner:

- Technische Universität Dresden | Lehr- und Forschungsgebiet Landschaftsplanung (Koordination)
- Grüner Ring Leipzig, vertreten durch das Amt für Stadtgrün und Gewässer der Stadt Leipzig
- LeipzigGrün, vertreten durch die culturtraeger GmbH
- Zweckverband Parthenaue
- Professor Hellriegel Institut e.V.
- Deutsches Biomasseforschungszentrum GmbH
- Büro für Landschaftskommunikation

FACHTAGUNG
05. - 07. April 2019, Leipzig

KULTURLANDSCHAFTS MANAGEMENT:



© Johanna Benz, www.graphicrecording.cool



stadt PARTHE land

Kulturlandschaftsmanagement als Brücke
zwischen Metropole und ländlichem Raum

Freitag 05.04.2019

Fachtagung Kulturlandschaftsmanagement: Makeln - Bewirtschaften - Zeigen

11.30 Uhr Anmeldung & Mittagsimbiss

EINFÜHRUNG Moderation U. Woltering, A. Hoppenstedt

12.15 Uhr Begrüßung
Heiko Rosenthal, Bürgermeister und Beigeordneter für Umwelt, Ordnung, Sport der Stadt Leipzig

KULTURLANDSCHAFTSMANAGEMENT IM PARTHELAND

12.30 Uhr Stadt und Land.
Kulturlandschaftsmanagement im Partheland bei Leipzig.
F. Etterer, TU Dresden

ERFAHRUNGEN AUS ANDEREN REGIONEN

13.15 Uhr Der Regionalpark als Instrument der Kulturlandschaftsentwicklung.
G. Aufmkolk, WGF Nürnberg

13.40 Uhr Wald, Wasser, Weide - Augsburgs Kulturlandschaftsgeschichte(n).
N. Liebig, LPV Augsburg

14.10 Uhr Pause

14.30 Uhr Es muss nicht immer Afrika sein. Kulturlandwildnis - BIG FIVE in der Bergbaufolgelandschaft.
M. Jessat, Mauritanum Altenburg

14.55 Uhr Integratives Kulturlandschaftsmanagement am Beispiel Spreewald.
M. Busse, N. Heitepriem, ginkoo

15.20 Uhr Kulturlandschaft geltend machen. Selbstverständnis und Arbeitsweisen der Landschaftskommunikation.
K. Anders, L. Fischer, Oderbruch Museum Altranft

15.45 Uhr Kaffeepause

PODIUMSDISKUSSION

 Moderation K. Anders, L. Fischer

16.15 Uhr Podiums- und Abschlussdiskussion
C. Kretzschmar, DVL Sachsen
G. Aufmkolk, WGF Nürnberg
R. Dittmar, Stadt Leipzig
F. Etterer, TU Dresden

17.30 Uhr Verabschiedung & Ausblick

20.00 Uhr Gemeinsames Abendessen mit Produkten aus dem Partheland
Lokalzeit im PAN Leipzig

Samstag 06.04.2019

Exkursion ins Partheland mit Projektbeiträgen

10.00 Uhr Exkursion
Michael Berninger, LeipzigGrün

Sonntag 07.04.2019

Spaziergang: Urbane Agrikultur am Beispiel des Leipziger Westens

10.00 Uhr Spaziergang
Michael Berninger, LeipzigGrün

Die Fachtagung

Im Leipziger Partheland werden exemplarisch die besonderen Herausforderungen von Kulturlandschaften in Stadt-Land-Regionen bearbeitet. Neue Wertschöpfungsmöglichkeiten und die Steigerung der Wertschätzung der Kulturlandschaft stehen dabei im Fokus.

Wenn wir aber von Kulturlandschaft sprechen, dann sprechen wir gleichzeitig von der Vision eines gemeinsam geteilten Raums und der Absicht diesen gemeinsam zu gestalten. Dieser Vision näher zu kommen ist gewissermaßen die Zielsetzung eines Kulturlandschaftsmanagements.

Um ein solches genauer zu beschreiben, haben wir drei wesentliche Aufgabenfelder identifiziert:

MAKELN umfasst sämtliche Aktivitäten des Aushandelns kulturlandschaftlicher Zusammenarbeit. Als Makler agiert das Kulturlandschaftsmanagement zwischen den Einzelinteressen von Eigentümern, Bewirtschaftern, Fachbehörden und engagierter Bürgerschaft.

Ein erfolgreiches Kulturlandschaftsmanagement sollte außerdem selbst Ressourcen in der Landschaft **BEWIRTSCHAFTEN**. Dabei kann es sich um eigene Flächen, Biomasse aus der Region, Erholungsinfrastruktur oder auch bestimmte Landschaftselemente handeln.

Letztlich muss ein Kulturlandschaftsmanagement auch **ZEIGEN** was die Landschaft auszeichnet und was mit ihr geschieht. Das Kulturlandschaftsmanagement muss daran arbeiten, dass sich möglichst viele Menschen für ihre Landschaft interessieren.

Zur Fachtagung werden wir die Ergebnisse unseres Forschungsvorhabens vorstellen und uns mit Vertretern aus der Region sowie Experten aus dem Bundesgebiet austauschen. Mit dieser Tagung wollen wir prüfen und diskutieren, ob sich unser Ansatz zur Ausgestaltung eines Kulturlandschaftsmanagements auch auf andere Regionen übertragen lässt.